

Freitag, 27. Mai 2022 Göttingen

## Konzept zur Nutzung der alten JVA

Initiative plant Einrichtung eines Sozialen Zentrums



Das Konzept der „Initiative Soziales Zentrum“ sieht die Nutzung des ehemaligen JVA-Gebäudes als Soziales Zentrum vor. Foto: Christina Hinzmann

**Göttingen.** Die „Initiative Soziales Zentrum“ hat ein Konzept zur Nutzung der ehemaligen Justizvollzugsanstalt (JVA) am Platz der Synagoge in Göttingen vorgelegt. Dieses sieht vor, in dem seit Jahren leerstehenden Gebäude ein Soziales Zentrum einzurichten. „Wir stellen dem von Verwaltung und Mehrheitsfraktionen geplanten Verkauf des Gebäudes an einen privaten Investor eine solidarische Lösung entgegen“, sagt Kirstin Haubold vom Gesundheitskollektiv Göttingen.

In der ehemaligen JVA sollen laut Konzept ein Gesundheitszentrum und ein selbstorganisiertes Café Platz finden. Geplant sind

außerdem Räume für Kinder- und Jugendbetreuung sowie für Ausstellungen – unter anderem über die Geschichte des ehemaligen Gefängnisses.

Zu der Initiative gehören das Gesundheitskollektiv Göttingen, die Göttinger Ortsgruppe des Bildungsverbands „Die Falken“ sowie das Forum Waageplatz-Viertel. Gemeinsames Anliegen sei es, „den Zusammenhalt in der nördlichen Innenstadt zu stärken“. Derzeit stellt die Initiative ihr Konzept in städtischen Ausschüssen vor.

Die Stadt Göttingen soll aus Sicht der Initiative im Besitz der Immobilie bleiben und diese vermieten. Erste Berechnungen der Initiative hätten ergeben, dass sich die Sanierungskosten im Rahmen der bewilligten Ausgaben von 5,6 Millionen Euro bewegen. Das Konzept berücksichtige die bei der Untersuchung zum „Sanierungsprogramm Nördliche Innenstadt“ ermittelten Bedarfe sowie Ziele des Förderprogrammes „Soziale Stadt“. pia